

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 6 (1880-1883)

**Heft:** 5

  

**Artikel:** Correspondenz aus Bern

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-400420>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

liegt, ist kaum mehr als halb so breit als die Stirn zwischen den Augen; derselbe ist flach, an der Spitze gerade abgestutzt.

Die Fühlerfurche ist tief, erreicht die Augen nicht ganz, der Schaft der Fühler ist dick, überragt etwas den Vorderrand des Halsschildes. Die Geißel viel dünner als dieses, das 2. Geißelglied viel kürzer als das 1. und wenig länger als das 3., immerhin so lang als breit, die folgenden breiter als lang. Stirn flach, Augen wenig vorragend. Halsschild etwas länger als breit, vorn und hinten gerade abgestutzt, in der Mitte wenig breiter als der Kopf mit den Augen, nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt, seitlich schwach gerundet, hinter der Spitze undeutlich eingeschnürt, oben undeutlich gekielt.

Flügeldecken eiförmig,  $1\frac{1}{3}$  mal so lang als breit,  $2\frac{1}{2}$  mal so lang und fast doppelt so breit als das Halsschild, die Schultern abgerundet, oben gewölbt, fein gestreift, in den Streifen undeutlich punktirt, die Zwischenräume etwas gewölbt, wenig breiter als die Streifen und mit ganz kurzen Börstchen reihenweise spärlich besetzt.

Beine kurz, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Von H. Grouvelle eingesendet. Mentone.

## Correspondenz aus Bern.

Mit Vergnügen vernehmen wir, dass sich in Bern unter dem Präsidium des Herrn Notar Jäggi ein entomologischer Verein gebildet hat, bei welchem Herr Dr. Haller als Sekretär fungirt.

In den monatlichen Zusammenkünften werden Vorträge gehalten, Exkursionen besprochen, auch humoristische Mittheilungen gemacht.

So besprach Hr. Jäggi die *Lycæna Lycidas*, Hr. Dr. Haller die Gehör- und Geruchsorgane der Insekten und die Duftscluppen der Schmetterlinge, namentlich des *Pieris Napi* und *Sphinx convolvuli*, Schuhmacher den nächtlichen Schmetterlingsfang mit elektrischem Licht, Hr. Steck das Vorkommen der *Oligoneura rhenana* bei Bern, v. Büren über die Bestimmung und Unterscheidung der *Syrictus*-Arten; der als Gast anwesende Hr. Riggenschlin referirte über die Schmetterlingsfauna der Bechburg (Jura).

Auch gemeinschaftliche Excursionen kamen zu Stande, namentlich eine nach dem Wallis, wobei 7 Mitglieder sich am 15. Juli Mittags auf dem Simplonhospitz zusammenfanden.

Möge der junge Verein gedeihen und treffliche Früchte bringen, das Freundschaftsband der Theilnehmer fester knüpfen und den Sinn für unsere schöne Wissenschaft in weitem Kreise erwecken.

Möchte das Beispiel Berns in andern Städten Nachahmung finden.